fokus

@lutzenberg.ch

04-22 105

Lutzenberg
im Appenzellerland

Schule
Burgenausstellung

Dorfleben
Es geht wieder los

Diverses
Vorderländer ‹Kropflis›

thema: Energiezukunft

Sennhütte

Sennhütte Familie Fuhrer
Dorfstrasse 4 9425 Thal
Tel. 071 888 29 53
www.sennhuette-thal.ch

Dorfladen für Ihre täglichen Einkäufe

Salatsauce

Hausgemachte Salatsaucen in den Varianten französisch *(5 dl Fr. 5.90)*, italienisch *(5 dl Fr. 5.90)* und die leichte nach Hansis Rezept *(5 dl Fr. 5.40)*.

Chäs-Spätzli

Frische Eier-Spätzli nach Hausmacherart *(500 g Fr. 5.50)* und Sennhütte-Käsemischung für Spätzli mit Appenzeller oder Räss-käse *(250 g Fr. 7.40)* – eine harmonische Delikatesse.

Chäsfladen

Feinste Käsemischung - mit Appenzeller oder Rässkäse - für einen urchigen Chäsfladen (280 g Fr. 6.90). Das Rezept dazu erhalten Sie in der Sennhütte.

DIE POST | Neu: mit Bedienungstheke

Das Sennhütte-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für Ihren Einkauf.

Wir sind für Sie da:

Mo - Fr	0730 – 1215	1400 – 1830
Sa	0730 – 1500	durchgehend

Langenegger Heizungen
Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg
24h Service
www.langenegger-heizungen.ch • Natel: 079 407 26 34

VSCI Carrosserie Spritzwerk
Thomas Hotz
9426 Lutzenberg Telefon 071 880 00 20
9424 Rheineck Telefon 071 880 00 21
• Autoglas • Unfallschäden • Rostschäden
• Spritzwerk • Oldtimer • Leihwagen
carrosserie.hotz@bluewin.ch
www.carrosserie-hotz.ch

Polarity Therapie
wird von den meisten Zusatzversicherungen anerkannt
ganzheitliche Körpertherapie, Gespräche, Ernährung und Bewegung - für das innere und äussere Gleichgewicht
Termine nach Vereinbarung - ich freue mich auf Sie!
www.insel-der-gesundheit.ch
Insel der Gesundheit - Malima M. Vetsch, dipl. Polarity-Therapeutin, 9426 Lutzenberg
Haufen 369 071 880 03 54 079 306 58 53 info@insel-der-gesundheit.ch

bade-fass.ch

079 608 17 68
Verkauf und Vermietung von Badefässern

ELEKTRO FREI
RHEINTAL AG
Starkstrom – Schwachstrom – Telematik
www.elektro-frei.ch
Unterdorfstrasse 94, 9443 Widnau, Tel. 071 727 80 80
Schöntalstrasse 1a, 9450 Altstätten, Tel. 071 750 04 44
Thalerstrasse 51, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 56 66
Hauptstrasse 80, 9658 Wildhaus, Tel. 071 999 94 44

Klimaneutral bis 2050: Lutzenberg macht mit

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Weltgemeinschaft hat mit dem Pariser Abkommen entschieden, die Erderwärmung auf klar unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Die Schweiz will dazu beitragen und bis 2050 klimaneutral werden. Was bedeutet das für uns Lutzenbergerinnen und Lutzenberger? Was können wir dazu beitragen?

Beitritt zur Energiestadt-Region AüB
Das sogenannte Netto-Null-Ziel, also die Klimaneutralität, kann nur erreicht werden, wenn alle mitmachen. Die Gemeinde Lutzenberg hat diesbezüglich schon einiges getan. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses Gitzbüchel zum Beispiel liefert seit Ende 2013 jährlich rund 52 000 kWh dorfeigenen Strom, was immerhin einem Jahresverbrauch von zwanzig Zweipersonen-Haushalten entspricht. Mit dem Beitritt zur Energiestadt-Region Appenzell über dem Bodensee wollen wir unsere Anstrengungen für den Klimaschutz zukünftig intensivieren (siehe Seite 7).

Jeder kann seinen Anteil leisten
Aber auch Sie können massgeblich mithelfen, das Klimaschutzziel zu erreichen. Wer beim Heizen auf einen einheimischen, erneuerbaren Energieträger umsteigt, schützt nicht nur das Klima. Als Liegenschaftsbesitzer sparen Sie dabei oft sogar noch Geld (siehe Seite 4).

> « Mit dem Beitritt zur Energiestadt-Region Appenzell über dem Bodensee wollen wir unsere Anstrengungen für den Klimaschutz zukünftig intensivieren. »

Aber nicht nur die Umstellung auf erneuerbare Energieträger ist wichtig. Ein bewusster Umgang mit Energie im Haushalt, am Arbeitsplatz und in unserer Freizeit sind ebenso entscheidend, damit die Energiewende gelingt. Das zeigt eindrücklich das Beispiel ‹duschen›: Wenn alle Schweizer halb so lange duschen, bzw. beim Duschen nur halb so viel Energie verbrauchen würden, könnte die Hälfte des vom Kernkraftwerk Gösgen produzierten Stroms jährlich eingespart werden! *

Für Ihre Mithilfe und Ihr Engagement für eine klimaneutrale Energiezukunft danke ich Ihnen bestens.

Werner Schluchter, Gemeinderat
Ressort Bau und Umwelt

Die Anzeigetafel der Photovoltaikanlage des Schulhauses Gitzbüchel gibt jederzeit Auskunft über die produzierte Strommenge und das eingesparte CO_2.

**) Quelle: SRF, Sendung Kassensturz vom 8. 2. 2022, Duschbrausen im Öko-Test*

Impressum

Redaktion	Robert Piffrader, Peter Schalch, Sabrina Obertüfer, Simona Maiorana, Doris Herzig fokus@lutzenberg.ch
Inserate	Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch
Gestaltung	TypoRenn, 9052 Niederteufen, prenn@typorenn.ch
Druck	Appenzeller Druckerei, 9100 Herisau
Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats	
Titelbild	Robert Piffrader

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C018740
www.fsc.org

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11893-2112-1005

Heizungserneuerung: umsteigen auf erneuerbare Energie

Der Wechsel beim Heizen von fossilen auf einheimische, erneuerbare Energien bringt viele Vorteile. Mit diesem Schritt wird nicht nur das Klima und die Umwelt entlastet, erneuerbares Heizen ist auch kostengünstiger.

Denn wer auf erneuerbare Energien setzt, wird mit Fördergeldern unterstützt. Es lohnt sich also, bei einer Heizungserneuerung auf erneuerbare Energien umzusteigen.

Noch rund 70 Prozent der Gebäude auf unserem Gemeindegebiet werden mit fossiler Energie beheizt, also mit Öl oder Erdgas. Wollen wir in der Schweiz die energie- und klimapolitischen Ziele erreichen, dürfen ab 2030 keine Heizungen mit fossilen Brennstoffen mehr eingebaut werden.

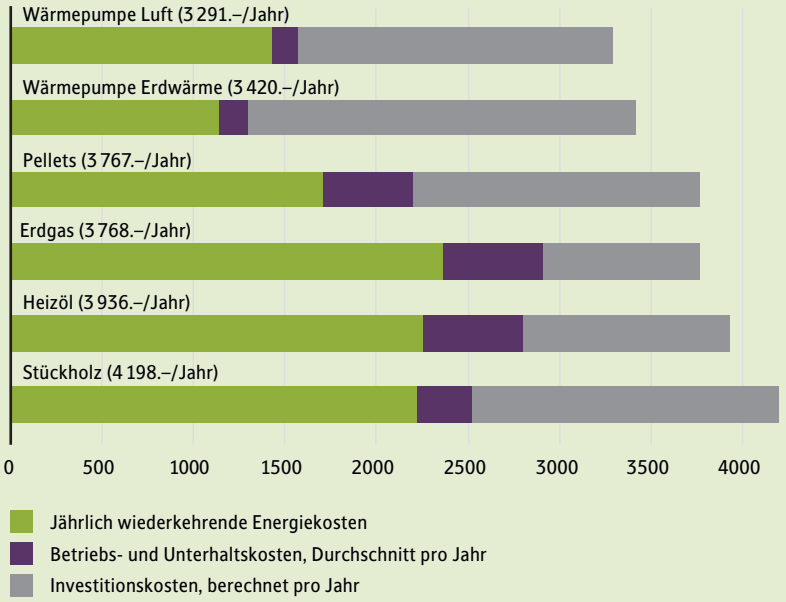
Enorme Kostensteigerung bei fossilen Energieträgern

Auch wurde das in der CO_2-Verordnung für 2020 vorgesehene Verminderungsziel von minus 33 Prozent verfehlt, was eine erneute Erhöhung der CO_2-Abgabe per 1. Januar 2022 zur Folge hatte. Das verteuert fossile Heizenergien zusätzlich zu den schon enorm gestiegenen Preisen während den letzten Monaten. Diese Preisanstiege haben uns einmal mehr die Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten vor Augen geführt. Bei einer Heizungserneuerung sollten Sie deshalb eine Alternative mit einheimischer, erneuerbarer Energie prüfen.

Kostenvergleich von Heizsystemen

Die tatsächlichen Kosten einer Heizanlage setzen sich immer aus den Investitionskosten, den Betriebskosten und den Energiekosten zusammen. Die Investitionskosten einer Wärmepumpe sind im Vergleich zum Beispiel mit einer Gasheizung höher, ihr Betrieb ist aber sehr günstig, so dass die Wärmepumpe im Gesamtkostenvergleich besser abschneidet.

Jährliche Kosten in CHF



Bisheriges Heizsystem: Erdgas, Radiatoren, Warmwasserbereitung über die Heizung, Gasanschluss vorhanden; Energiemenge: 23'000 kWh Erdgas/Jahr; Fördergelder berücksichtigt; Energiepreise (Durchschnittspreise der letzten 3 Jahre): Heizöl 82 Rp./l, Erdgas 9.45 Rp./kWh, Strom 20 Rp./kWh, Pellets 351 Fr./t, Stückholz 143 Fr./Ster

Quelle: erneuerbarheizen.ch/heizkostenrechner

Wichtig: frühzeitig planen!

Eine neue Heizung ist eine grössere Investition. Eine frühzeitige und sorgfältige Planung des Heizungsersatzes ist darum wichtig.

Wenn Ihre bestehende Heizung fünfzehnjährig oder älter ist, sollten Sie sich jetzt mit der Erneuerung befassen. Herr Damian Langenegger, von der in Lutzenberg ansässigen Firma Langenegger Heizungen GmbH unterstützt Sie gerne dabei. «Der Heizungsersatz ist auch ein guter Moment, um die ganze Liegenschaft energetisch prüfen zu lassen», meint Damian Langenegger.

Erneuerbare Heizsysteme

Erneuerbare Heizsysteme unterscheiden sich nicht nur im Hinblick auf den Energieträger, sondern auch auf den Installationsaufwand, den Platzbedarf und den Betriebskomfort.

Jedes Heizsystem hat seine Vor- und Nachteile. Während bei strombetriebenen Heizsystemen, wie bei Wärmepumpenanlagen, die Energie so quasi aus der Steckdose kommt, muss bei Holzheizungen der Energieträger (Stückholz, Holzschnitzel, Pellets) wiederkehrend beschafft und eingelagert werden.

Als Heizungsfachmann empfiehlt Damian Langenegger seinen Kundinnen und Kunden den Umstieg auf erneuerbare Energie auf jeden Fall zu prüfen.

«Ein Heizsystem, das mit erneuerbarer Energie betrieben wird, ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft Ihrer Liegenschaft.»

Damian Langenegger

Holz, der regionale Energieträger
Um mit Holz zu heizen, muss man keinen Wald besitzen. Stückholz und Holzschnitzel können aus unserer Umgebung bezogen werden. Das fördert die regionale Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze. Dank automatischer Holzfeuerungsanlagen, wie die Pelletsheizung, ist Holz durchaus auch eine komfortable Heizenergie. Bei allen Holzheizungen muss jedoch genügend Platz für den Brennstoffvorrat vorhanden sein. Das kann zum Beispiel der frei werdende Platz des Öltanks sein.

Wärmepumpe, effizient und einfach
Wärmepumpen beziehen ihre Energie aus der Luft, dem Boden oder dem Grundwasser. Sie gewinnen mit dem eingesetzten Strom rund die drei- bis fünffache Menge an Wärmeenergie. Eine Wärmepumpe läuft effizienter bei tieferen Vorlauftemperaturen. Daher ist der Betrieb einer Wärmepumpe mit einer Fussbodenheizung in der Regel effizienter als mit Radiatoren. Neue Inverter-Wärmepumpen erreichen aber auch bei Radiatoren gute Effizienzwerte und sind somit auch bei Altbauten problemlos einsetzbar, wie Damian Langenegger bestätigt.

Heizen mit der Sonne?
Sonnenenergie kann ein Heizsystem sinnvoll ergänzen, ein Gebäude das ganze Jahr über beheizen lässt sich damit aber nicht. Bei der Solarthermie wird über einen Sonnenkollektor die Sonnenwärme aufgenommen und über einen Wärmetauscher an den Warmwasserspeicher abgegeben. Das vermag in den Sommermonaten den Warmwasserbedarf gänzlich zu decken. Aber auch während sonnenarmen Zeiten liefert die Solarthermie noch einen beträchtlichen Anteil an Warmwasser für Brauchwasser und Heizung.

Im Gegensatz dazu wird bei der Photovoltaikanlage Strom produziert. Dieser kann einen Teil des Strombedarfs des Haushalts und der Wärmepumpen decken. Darum ist eine Photovoltaikanlage optimal in Kombination mit einer Wärmepumpen-Heizung.

Robert Piffrader, Gemeinderat

Quellen und weitere Informationen
erneuerbarheizen.ch,
Langenegger Heizungen GmbH
langenegger-heizungen.ch

Beratungsangebote von Bund und Kanton

Impulsberatung Heizungsersatz
Der Ersatz Ihrer Heizung ist für das Klima und für Ihr Portemonnaie eine wichtige Entscheidung. Mit der Impulsberatung ‹erneuerbar heizen› kommen Sie rasch ans Ziel. Eine Fachperson steht Ihnen bei allen Fragen rund um Ihre Heizung zur Seite. Sie wird Ihr Gebäude besichtigen und Sie vor Ort über die Möglichkeiten beraten, wie Sie die Heizung ersetzen können.

Die Impulsberatung ist kostenlos für HausbesitzerInnen mit einer Wärmeerzeugungsanlage, die älter als zehn Jahre ist und als Hauptheizung für die Raumwärme dient – unabhängig von der Gebäudekategorie und vom bestehenden Energieträger.

Sie finden eine Liste mit ImpulsberaterInnen in Ihrer Region und die Förderbedingungen auf www.erneuerbarheizen.ch.

Beratung Solarenergie
In Ergänzung zur Impulsberatung wird im Kanton AR ein zusätzliches Angebot ‹Beratung Solarenergie› für thermische und photovoltaische Solaranlagen angeboten. Die Beratung kostet Sie als Hausbesitzer nur 50 Franken, da Kanton und Gemeinde 350 Franken der Beratungskosten von 400 Franken übernehmen. Bedingung für eine Förderung ist, dass die Beratung durch den Verein Energie AR/AI erfolgt.

Für eine Terminvereinbarung können Sie direkt Kontakt mit den Energieberatern des **Vereins Energie AR/AI** aufnehmen:
Telefon **071 353 09 49** oder
Mail an **info@energie-ar-ai.ch**

Stéphanie Bernhardsgrütter
Appenzell Ausserrhoden, Departement Bau und Volkswirtschaft, Amt für Umwelt

Förderung von Photovoltaikanlagen durch den Kanton Appenzell Ausserrhoden

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden forciert und fördert dabei den Bau von Solarstromanlagen. Er hat beschlossen, die Fördergelder des Bundes mit kantonalen Mitteln zu verdoppeln, wofür zusätzlich 1 Million Franken im Budget 2022 vorgesehen sind. Seit 1. Januar 2022 ist der Beschluss in Kraft.

Bis im Jahr 2035 sollen mindestens 40 Prozent des Ausserrhoder Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien im Kanton stammen, also dort erzeugt werden. So sieht es das kantonale Energiegesetz vor. Die Regierung will deshalb den Ausbau der Solarstrom-Erzeugung über das Förderprogramm Energie vorantreiben. Die vorhandenen Flächen auf Gebäudedächern stellen ein grosses Potential zu deren Nutzung für die Installation von Photovoltaikanlagen dar, was seitens der Regierung die Stossrichtung zur Erreichung des hochgesteckten Ziels mit Sonnenenergie favorisiert. Solarkollektoren können im Jahresdurchschnitt rund 70 Prozent des gesamten Warmwasserbedarfs abdecken, bei einem optimal gedämmten Gebäude sogar die Hälfte des gesamten Wärmebedarfs. Seit 1. Januar 2022 erhalten Liegenschaftsbesitzer und Gemeinden für den Bau von Photovoltaikanlagen Fördergelder von Bund und Kanton.

Der Bau von Photovoltaikanlagen wird in der ganzen Schweiz durch die Einmalvergütung des Bundes bereits finanziell unterstützt. Beiträge erhalten netzgekoppelte Solarstromanlagen ab 2 kWp Leistung. Eine Beitragsberechtigung haben einerseits neue Anlagen, aber auch Erweiterungen von bestehenden Anlagen, ab dem Inbetriebnahmedatum vom 1. Januar 2022. Diese Bundesförderung wird zudem, ebenfalls ab Inbetriebnahmedatum vom 1. Januar 2022 durch kantonale Mittel verdoppelt. Der maximale kantonale Förderbeitrag pro Anlage beträgt 100 000 Franken. Das Budget des Kantons Appenzell A.Rh, ist für das Jahr 2022 auf 1 Million Franken beschränkt, im Finanzplan sind für 2023 weitere Mittel vorgesehen.

Um sich als Hausbesitzer ein Bild zu verschaffen, ob sich eine Photovoltaikanlage für seine Liegenschaft eignet, ist es sinnvoll, einen neutralen fachlichen Berater zu konsultieren. Auch hier bietet der Kanton Hand, indem er eine objektspezifische Beratung zur Solarenergie durch einen Energiefachmann des Vereins Energie AR/AI www.energie-ar-ai.ch finanziell unterstützt. Als Beispiel übernehmen Kanton und Gemeinde 350 Franken der Beratungskosten, diese liegen bei einem Einfamilienhaus bei 400 Franken insgesamt.

Bereits ab 12 500 Franken zur eigenen Photovoltaikanlage

Die Erstellungskosten für eine Solaranlage, z. B. für ein Einfamilienhaus zu schätzen, hängt von vielen Faktoren ab. Um trotzdem eine ungefähre Zahl nennen zu können, gehen wir bei 46 qm Solarpanel Fläche und 8,8 KW Leistung, was für Lutzenberg realistisch erscheint, von Investitionskosten in der Höhe von rund 24 000 Franken aus. Von diesem Betrag kann die Einmalvergütung des Bundes (rund 3 700 Franken), die Vergütung des Kantons (rund 3 700 Franken) und eine Steuereinsparung (rund 4 100 Franken) abgezogen werden. Somit kann mit geschätzten Nettoinvestitionen von rund 12 500 Franken gerechnet werden, was sehr attraktiv ist. Nach zehn Jahren der Amortisation, erzielt die Anlage einen jährlichen Gewinn von rund 1 300 Franken.

Das mit der Photovoltaik-Förderung ergänzte kantonale Förderprogramm ‹Energie 2021 Plus› ist auf der Webseite **www.energie.ar.ch** unter der Rubrik ‹Förderung› einsehbar.

Peter Schalch

Das kantonale Energiegesetz in Kürze

Mit der Teilrevision des Energiegesetzes möchte die Regierung die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn) von 2014 umsetzen. Mit den Vorschriften soll der Energieverbrauch im Gebäudebereich reduziert und der Anteil an erneuerbaren Energien erhöht werden. Neu gibt es auch eine Sanierungspflicht für Elektroheizungen und zentrale Elektroboiler. Diese müssen innerhalb von 15 Jahren ersetzt werden. Bei Neubauten sollen mindestens 10 % des Stromverbrauchs durch Eigenproduktion erzeugt werden.

Lutzenberg neu bei der ‹Energiestadt-Region Appenzell über dem Bodensee›

Bereits seit über 30 Jahren gibt es den Trägerverein ‹Energiestadt›, der Schweizer Gemeinden vereint, die mit lokalem, kontinuierlichem Engagement die Herausforderungen im Energie- und Klimabereich meistern möchten. Dabei setzen sich die Mitglieder für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien, sowie umweltverträgliche Mobilität ein. Dazu gehört seit diesem Jahr auch die Gemeinde Lutzenberg.

Energiestadt Region Appenzellerland über dem Bodensee umwelt.bewusst.leben.

Wie erhält eine Gemeinde das Label?
Alle Mitgliedergemeinden werden mit dem Label ‹Energiestadt› zertifiziert. Um dieses zu erhalten, führt eine Energiestadtberaterin oder ein -berater eine Bestandesaufnahme mit Potenzialanalyse durch. Anhand dieser wird ein Aktivitätenprogramm für die nächsten vier Jahre erstellt, das konkrete Massnahmen aus den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation enthält. Nebst der jährlichen Erfolgskontrolle durch die Energiestadtberaterin oder den -berater überprüft die Labelkommission alle vier Jahre die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen und vergibt das Label für weitere vier Jahre.

Was bringt das Label?
Mit der angestrebten Zertifizierung als Energiestadt bildet die Gemeinde Lutzenberg zusammen mit Grub, Heiden, Rehetobel, Reute und Walzenhausen die ‹Energiestadt-Region Appenzell über dem Bodensee› und setzt damit ein Zeichen für eine nachhaltige Energiezukunft. Sie profitiert unter anderem aber auch von wertvoller Fachberatung und finanzieller Unterstützung für innovative Projekte.

Bereits umgesetzte Projekte
Bisher wurden bereits einige Projekte in unserer Region umgesetzt. Dazu gehören die Realisierung von Holz-Wärmeverbünden in drei der sechs Mitgliedergemeinden und das Heizen mit Holz in rund der Hälfte aller kommunalen Gebäuden. Auch der Bezug von Strom erfolgt seit 2013 im Grossteil der Energiestadt-Region aus Wasserkraft. Erste wertvolle Schritte in eine zukunftsorientierte Energiepolitik hat auch die Gemeinde Lutzenberg bereits getätigt. Zum Beispiel mit der kürzlich realisierten Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Gitzbüchel und der Sonderbauvorschrift in dem vom Gemeinderat erlassenen Quartierplan Brenden-Engelgass III. In ihr wird festgehalten, dass die Bauten mit einer effizienten Energieversorgung auszustatten sind. Das heisst, es dürfen maximal 40 % des zulässigen gewichteten Energiebedarfs für Heizung und Warmwasser durch nichterneuerbare Energien abgedeckt werden.

Im konkreten Aktivitätenprogramm für unsere Gemeinde sind weitere Anpassungen geplant. So soll zum Beispiel für Strassenbeleuchtungen bei Ersatz LED verwendet und die Dimmung angepasst werden. Ebenso wird die Sanierung der Gebäudehülle des Gemeindehauses energetisch sinnvoll geplant und geprüft, ob in diesem Zusammenhang eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Dach realisiert werden kann.

Auch Privatpersonen können viel zur Nachhaltigkeit beitragen. Auf der Internetseite der Energiestadt AüB finden sich viele Tipps, aber auch Termine zu Veranstaltungen, die darüber informieren, wie sich der eigene ökologische Fussabdruck verkleinern lässt. Viele dieser Anlässe sind für die Mitgliedergemeinden kostenlos.

www.aueb.ch/energiestadt-region-aueb

Sabrina Obertüfer

‹fokus› klimaneutral gedruckt

Vor Ihnen liegt das ‹fokus› mit Informationen zu Aktualitäten in Ihrer Gemeinde und über Angebote aus dem Gewerbe.

Aber sind Drucksachen ökologisch noch vertretbar? Ein erstes ‹Ja› gibt es dafür, dass zum Beispiel E-Mail-Versände meist nicht nachhaltiger sind als Gedrucktes. Ein zweites ‹Ja› gibt es für die Tatsache, dass die verbrauchten Ressourcen und ausgestossenen Treibhausgase der ‹fokus›-Produktion kompensiert werden.

Seit 2022 ist Ihr ‹fokus› klimaneutral, weil mit den Kompensationszahlungen einerseits ein Waldschutzprojekt in Brasilien unterstützt und weil andererseits ein Projekt zum Schutz von Schweizer Bergwald mitfinanziert wird.

Mehr dazu erfahren Sie unter ClimatePartner.com/11893-2112-1005 und mehr zur Nachhaltigkeit der Appenzeller Druckerei bei zomiwohl.ch

Christof Chapuis
Appenzeller Druckerei AG

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11893-2112-1005

Interview:
Energiezukunft schon heute

Bei Tobias Grossenbacher sind klimabewusstes Wohnen und umweltschonende Mobilität schon heute Realität. Auf dem Dach seiner Garage erzeugt er seinen eigenen Strom, sein Haus wird mit einer Luft-Wasserwärmepumpe geheizt und seit letztem Jahr fährt er ein Elektroauto.

Aber was hat ihn dazu bewegt, die klimaneutrale Energiezukunft so quasi in die Gegenwart zu holen? Und wie sind seine Erfahrungen damit? Im Interview gibt er Auskunft.

Tobias Grossenbacher

Neues Mitglied der Betriebskommission ‹Wasserversorgung› und der ‹Ortsplanungskommission›.

Aufgewachsen in Thal verbindet Tobias Grossenbacher schon seit seiner Kindheit einiges mit Lutzenberg. Über die Schule und Vereine hatte er schon immer Beziehungen zu seiner jetzigen Wohngemeinde. 2018 erwarb er zusammen mit seiner Partnerin die Liegenschaft im Gmeindli 271 und lebt seit August desselben Jahres auch dort.

Seit Februar 2021 ist der gelernte Dachdecker als Projektleiter ‹Gebäudehülle› in einem Ingenieurbüro für Bauphysik und Bauakustik in Rorschacherberg tätig. Eine gute Gebäudeenergetik ist ihm daher sehr wichtig.Seine Freizeit setzt er darum auch gerne ein, um entsprechende Verbesserungen an seinem Haus vorzunehmen oder neue Energiesparmöglichkeiten auszutüfteln. Aber auch sein Hund Amrok darf nicht zu kurz kommen. Auf ausgedehnten Wanderungen, meist in der näheren Region, ist er stets sein Begleiter.

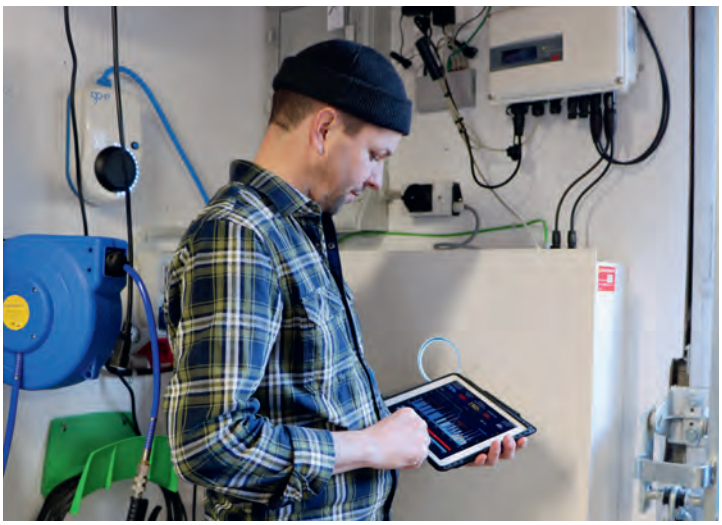
Tobias, 2018 hast Du mit Deiner Partnerin die Liegenschaft im Gmeindli 271 gekauft. Seitdem lebt Ihr dort. In welchem Zustand habt Ihr das Haus übernommen?
In der älteren Liegenschaft wurden seit den 1970er-Jahren viele Änderungen und Anpassungen vorgenommen, leider nicht immer fachmännisch. Als wir einzogen, war das Haus vor allem luftundicht. Es wurde nie richtig warm, was die Behaglichkeit stark beeinträchtigte. Die Haustechnik war ineffizient. Der Energieverbrauch und die Kosten waren entsprechend hoch..

Was hast Du verändert oder ergänzt?
Natürlich war die erste Massnahme die Luftdichtheit herzustellen. Dafür habe ich auch einige noch alte Fenster ersetzt. Daraus resultierte, dass einige Räume nun zu warm wurden. Die Heizverteilung musste neu eingestellt und optimiert werden.

Auch war mir von Anfang an klar, dass ich mit dem eigenen Haus auch einen Teil meines Stroms selber produzieren wollte. Dafür bot sich das Garagendach an. Darauf installierte ich eine Photovoltaikanlage mit 32 Quadratmetern und einer Leistung von 6 kWp. Wichtig war mir auch ein Stromspeicher. Damit kann ich 10 kWh Strom für einen späteren Verbrauch speichern..

Als gelernter Dachdecker war es für Dich sicherlich einfacher diese Massnahmen zu planen und umzusetzen als für einen Nichtfachmann. Was muss ein Hausbesitzer beachten?
Ich rate Hausbesitzern, energetische Massnahmen von Anfang an fundiert zu planen und umzusetzen. Damit lassen sich Bauschäden vermeiden und ein für die Liegenschaft optimales Ergebnis erreichen. Der Beizug eines Energieberaters, Bauphysikers oder GEAK-Experten ist sehr zu empfehlen.

Alles auf und unter einem Dach: Die Garage ist Stromproduzent, Parkplatz für das Elektroauto sowie Technikraum für den Stromspeicher, Wechselrichter und die Ladestation.



Alles im Griff: Dank Vernetzung und App lässt sich die gesamte Anlage steuern, wie zum Beispiel den Energiefluss (Boiler, Auto, Speicher). Die detaillierte Verbrauchskontrolle animiert zudem zum sorgsamen Umgang mit der produzierten Energie.

Die auf dem Garagendach durch Tobias Grossenbacher selbst installierte Photovoltaikanlage mit 32 Quadratmetern leistet 6 kWp und deckt hauptsächlich den Haushaltsbedarf an Strom.

Wie viel hat die Anlage gekostet?
Die meisten Arbeiten, bis auf die Elektroinstallationen, habe ich selber ausgeführt. Das hat mich vor allem viel Freizeit und Schweiss gekostet. Dank den beruflichen Beziehungen konnte ich Komponenten und das Baumaterial zu guten Konditionen beziehen. Konkrete Zahlen betreffend Kosten kann ich darum nicht nennen.

Rechnen sich diese ‹Investitionen› für Dich?
Durchaus! Der Aufwand und die Kosten waren es mir wert. Dies aufgrund meiner Überzeugung, dass mit Energie sorgsam umgegangen werden muss. Durch die verschiedenen Optimierungen konnte ich den Stromverbrauch massgeblich reduzieren. Zusammen mit der Eigenstromproduktion fällt mein Strombezug um rund einen Drittel geringer aus als vorher. Dazu speise ich jährlich noch Strom im Wert von rund 400 Franken ins Netz ein.

Seit letztem Jahr fährst Du auch ‹elektrisch›. Die Zufahrt zu Deinem Haus ist ziemlich steil. Ist das im Winter kein Problem?
Zugegeben ist die Zufahrt bei Schnee schwierig. Das ist aber nur an wenigen Tagen im Jahr der Fall. Übrigens ‹schlägt› sich das Allradfahrzeug meiner Partnerin erstaunlicherweise auch nicht besser. Ist die Zufahrt halt mal nicht möglich, kann ich das Fahrzeug unten bei der Gemeinde parkieren. Laufen ist bekanntlich gesund!

Bei E-Fahrzeugen ist oft die Reichweite und die Ladezeit ein Thema. Für Dich auch?
Nein, die Reichweite meines Elektroautos reicht für die Fahrt in den Aargau und zurück, und mit nur einer Batterieladung kann ich zwei Wochen zu meinem Arbeitsort in Rorschacherberg pendeln. Das ist für mich ausreichend. Statt eine weite Strecke durchzufahren, kann eine Reise auch in Etappen aufgeteilt werden. Manchmal muss man sein Verhalten halt einfach anpassen.

Übrigens, welchen Anteil Deines Strombedarfs für heizen und fahren kannst Du mit der Photovoltaikanlage decken?
Meine Photovoltaikanlage deckt meinen Strombedarf für Warmwasser und die üblichen Verbraucher wie Licht, Kochherd, Waschmaschine usw. Für den Betrieb der Wärmepumpe und das Laden des Autos ist die PV-Anlage zu klein dimensioniert und auch nicht dafür vorgesehen.

Seit Februar dieses Jahres bist Du Mitglied der Betriebskommission ‹Wasserversorgung› und der Ortsplanungskommission. Welche Erfahrungen aus Deiner beruflichen Tätigkeit kannst Du in diese beiden Kommissionen einbringen?
So direkt eigentlich keine, ausser meine Kenntnisse vom Bauwesen und meine Erfahrung mit meiner hauseigenen Wasserversorgung mit eigener Quelle. Die neuen Aufgaben in den beiden Kommissionen interessieren mich aber sehr, und ich lerne gerne dazu.

Hast Du eine Botschaft an die Lutzenberger Bevölkerung?
Ich bin der Ansicht, dass es möglich wäre, dass unsere Gemeinde das Klimaziel des Bundes von Netto-Null bis 2050 schon bis 2030 erreichen kann. Natürlich muss da jeder mitmachen. Und das wünsche ich mir von den Lutzenbergerinnen und Lutzenbergern: Dass jeder einen Beitrag für die Energiezukunft leistet, für sich selbst und für die folgenden Generationen.

Robert Piffrader, Gemeinderat

Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohnenden der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

Ort: **im Parterre des Gemeindehauses Heiden Sitzungszimmer 0.1**
Zeit: **17.00 – 18.30 Uhr**

Die nächsten Termine sind:
- Mittwoch, 6. April 2022
- Mittwoch, 4. Mai 2022
- Mittwoch, 1. Juni 2022

Geburt

- **Hafner, Kilian Christian**
  geboren am 1. Januar 2022 in Herisau AR, Sohn des Oberli, Christian, wohnhaft in Schangnau BE und der Hafner, Anja, wohnhaft in Lutzenberg AR.

Handänderungen (970a ZGB)
Dezember 2021 bis Februar 2022

13. 12. 2021
Alder Bruno, Wolfhalden, Erwerb 22. 6. 1987, 23. 5. 2007, an Bleiker-Reichle Michael und Jolanda, Wienacht-Tobel, ME zu je ½, GS Nr. 655, Wohnhaus mit Anbau Nr. 53, Unterstand, 670 m² Grundstücksfläche, Krenne

22. 12. 2021
Erbengemeinschaft Kreuzwieser Peter und Kreuzwieser-Giger Monika, Lutzenberg, ME zu je ½, Erwerb 16. 12. 2003, 23. 7. 2021, an Brändle Corinne und Lutz Ramon, Goldach, ME zu je ½, GS Nr. 133, Wohnhaus mit Anbau Nr. 164, Gartenhaus Nr. 165, 741 m² Grundstücksfläche, Hof; GS Nr. 416, Gartenanlage, 61 m² Grundstücksfläche, Hof
Giurgola-Pellet Salvatore und Magdalena, Lutzenberg, ME zu je ½, Erwerb 29. 10. 1986, 15. 9. 2009, an Giurgola Stefan, Lutzenberg, GS Nr. 77, Wohnhaus Nr. 211, 516 m² Grundstücksfläche, Haufen

3. 1. 2022
Kälin-Leuzinger Marianne, St. Margrethen, Erwerb 23. 6. 2010, an Filli Adelina, Rorschach, GS Nr. 191, Hütte Nr. 381, 1 220 m² Grundstücksfläche, Kueholz

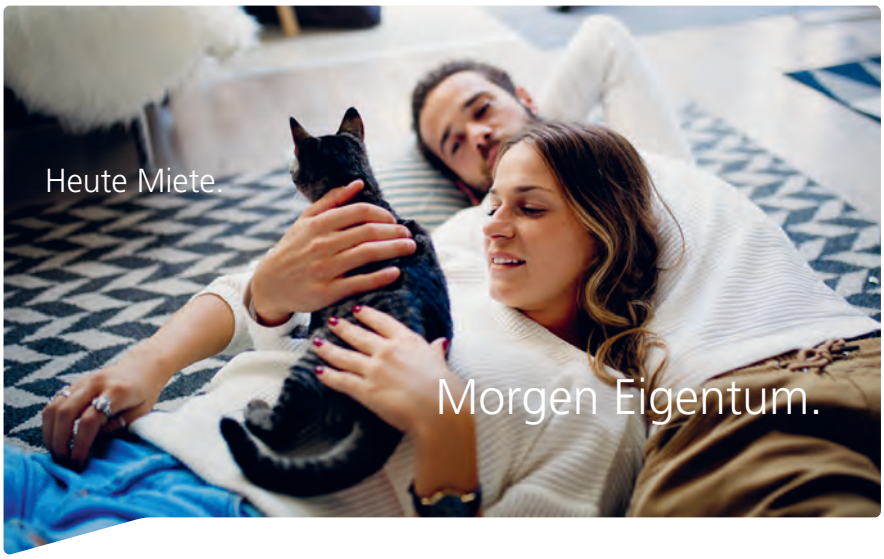
14. 1. 2022
Näher Marcus und Francielle, Wienacht-Tobel, ME zu je ½, Erwerb 8. 12. 2016, an Nikolic Ronald, St.Gallen, STWE Nr. S5001, Sonderrecht an 5 ½-Zimmerwohnung, $^{127}/_{1000}$ Miteigentum an GS Nr. 803, Tan; STWE Nr. S5017, Sonderrecht an Garage Nr. 3, $^{6}/_{1000}$ Miteigentum an GS Nr. 803, Tan; STWE Nr. S5028, Sonderrecht am Auto-Abstellplatz Nr. 4, $^{2}/_{1000}$ Miteigentum an GS Nr. 803, Tan
Baumgartner Mathias, Grub AR, Erwerb 9. 7. 2010, an Baumgartner Bianca und Würzer Mathias, Steinach, ME zu je ½, GS Nr. 850, Wohnhaus Nr. 620, 474 m² Grundstücksfläche, Unterer Kapf

24. 1. 2022
Alder Bruno, Wolfhalden, Erwerb 22. 6. 1987, 23. 5. 2007, an Bleiker-Reichle Michael und Jolanda, Wienacht-Tobel, ME zu je ½, GS Nr. 962, Strasse, Weg, Wiese, Weide, geschlossener Wald, 11 206 m² Grundstücksfläche, Krenne

28. 2. 2022
Meier Werner, Heiden, Erwerb 11. 7. 1979, an Hampl Karl, Biberstein, und Conte Elsbeth, Kriens, ME zu je ½, GS Nr. 695, Wohnhaus Nr. 19, 240 m² Grundstücksfläche, Wienacht

Bewilligte Projekte
Dezember 2021 bis Februar 2022

- Hafner Peter, Hof 800, 9426 Lutzenberg
  Anbau Wohnraum (innerhalb Gebäudevolumen), Parz. Nr. 929, Hof 799, 9426 Lutzenberg
- Meier Dario und Regula, Unterwienacht 32, 9405 Wienacht-Tobel
  Erneuerung Vorplatz, Parz. Nr. 665, Unterwienacht, 9405 Wienacht-Tobel
- Rehabilitationszentrum Lutzenberg, Engelgass 417, 9426 Lutzenberg
  Ersatz Gas-Heizkessel, Parz. Nr. 244, Engelgass 569, 9426 Lutzenberg
- Bentele Rolf und Susanne, Unterer Kapf 664, 9405 Wienacht-Tobel
  Aufstockung Wohnhaus Neubau Gartenhaus, Parz. Nr. 863, Unterer Kapf 664, 9405 Wienacht-Tobel
- Röckl Markus und Bilger Iris, Brenden 724, 9426 Lutzenberg
  Vergrösserung Parkplatz, Verschiebung Gartenmauer, Parz Nr. 451, Brenden, 9426 Lutzenberg
- Dietrich Bruno und Verena, Hellbüchel 518, 9426 Lutzenberg
  Ersatz Gasheizung, Parz Nr. 385, Hellbüchel 518, 9426 Lutzenberg
- Erpf Sebastian und Lorena, Zwinghofstrasse 2, 9444 Diepoldsau
  Projektänderung, Erweiterung Wohnraum, Parz. Nr. 956, Brenden 861, 9426 Lutzenberg
- Aldrey Christian und Kesselring Nadja, Tobel 108, 9405 Wienacht-Tobel
  Sanierung Nord- und Ostfassade am Scheunenteil, Parz. Nr. 526, Tobel 108, 9405 Wienacht-Tobel
- Schopfer Hanspeter und Zemina, Gstell 798, 9426 Lutzenberg
  Anbau Zimmer, Neubau Gerätehaus, Wärmepumpe, Parz. Nr. 885, Gstell 798, 9426 Lutzenberg
- Meili Anna, Unterer Kapf 424, 9405 Wienacht-Tobel
  Ersatz Eingangsvorbau, Parz. Nr. 740, Unterer Kapf 424, 9405 Wienacht-Tobel



Die erste Adresse für die sichere Finanzierung
Ihres Traumobjekts: **sgkb.ch/meinzuhause**

Meine erste Bank. St.Galler Kantonalbank

Appenzell Ausserrhoden

Medienmitteilungen aus der Kantonalen Verwaltung

Regierungsrat beschleunigt Förderung für Photovoltaikanlagen

Die Vorgaben im kantonalen Energiegesetz sind klar: Bis 2035 sollen mindestens 40 Prozent des im Kanton verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien im Kanton erzeugt werden. Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden treibt deshalb im Rahmen des Förderprogramms Energie den Ausbau der Stromproduktion mittels Photovoltaikanlagen voran und verdoppelt deren Bundesförderung mit kantonalen Mitteln. Dafür hat der Kantonsrat im Rahmen des Voranschlags für 2022 eine zusätzliche Million Franken bereitgestellt. Ab 2023 hat der Regierungsrat weitere Mittel eingeplant.

‹viamia› – die neue berufliche Standortbestimmung Ü40

‹viamia› ist eine Initiative von Bund und Kantonen mit dem Ziel, die Berufschancen von älteren Arbeitskräften zu erhöhen. Per Anfang Januar 2022 wurde ‹viamia› beinahe schweizweit eingeführt. So auch in Appenzell Ausserrhoden. Das Angebot bietet Personen über 40 Jahren eine kostenlose berufliche Standortbestimmung. Für eine Beratung anmelden können sich interessierte Personen über die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung im Wohnkanton.

Unter **www.ar.ch** können Sie weitere Mitteilungen nachlesen.

Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56
Mi und Do Ruhetag

hotelhohelust.ch

!!! Jetzt aktuell !!!
Feine Spargelgerichte

FROHE OSTERN

Wir empfehlen uns für Familien- und Gesellschaftsanlässe wie: Konfirmationen,1.Kommunionen, Geburtstage, Hochzeiten, Muttertag, Geschäftsessen, etc.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Barmettler mit ihren Mitarbeitern!

TypoRenn

«Typografie ist Teil unseres Ganzen».

Mit Können und Leidenschaft zum Erfolg.

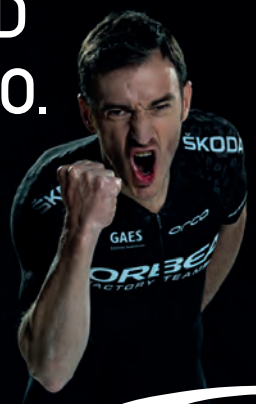
TypoRenn
Schrift und Typografie
9052 Niederteufen
071 333 19 52
prenn@typorenn.ch

---

reha lutzenberg

reha-lutzenberg.ch

WIR SIND VELO.



zweirad-signer.ch

LANGENEGGER
HOLZBAU + BEDACHUNGEN

Haufen 534, 9426 Lutzenberg, Telefon 071 888 31 76
www.langenegger-holzbau.ch, info@langenegger-holzbau.ch

---

malergeschäft palatini ag

www.palatini-ag.ch

Farbkonzepte und Umsetzung

Wienacht-Tobel und Steinach T 071 393 81 42

St. Gallen T 071 277 44 67

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Unteres Rheintal

Jetzt
Beratungstermin vereinbaren

„Eine erfolgreiche Beratung ist für mich ein zufriedener Kunde."

Marco Lutz, Anlagekundenberater

50 Jahre Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden – feiern Sie mit!

Das Jahr 2022 ist für die Kantonspolizei AR ein spezielles Jahr, denn die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Sie ist für das ganze Kantonsgebiet zuständig und möchte das Jubiläum zusammen mit der Bevölkerung feiern.

Deshalb veranstaltet die Kapo AR in den Gemeinden Teufen, Heiden, Trogen und Herisau verschiedene Events. An diesen Events werden verschiedene polizeispezifische Themengebiete vorgestellt, darunter die Kriminal- und Verkehrspolizei, das Diensthundewesen, die Interventionseinheit und vieles mehr. Auch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, der REGA und weiteren Organisationen wird der Bevölkerung nähergebracht. Für Jugendliche und Kinder besteht ein attraktives und unterhaltsames Programm. Nutzen Sie diese Möglichkeiten und reservieren Sie sich die Termine, selbstverständlich ist auch für die Verpflegung gesorgt.

Geplant sind folgende Events im 2022
- Teufen, Samstag, 9. April 2022
- Heiden, Samstag, 7. Mai 2022
- Trogen, Samstag, 4. Juni 2022

Nächstes Jahr
- Herisau, Samstag 13. Mai 2023

Zum Informations- und Unterhaltungsprogramm am jeweiligen Event sind Gross und Klein herzlich eingeladen. Sämtliche Infos sind auf der Website der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden www.polizei.ar.ch aufgeschaltet. Die Mitarbeitenden der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden freuen sich auf viele Besuche aus der Bevölkerung.

Am Tag des Events bleibt der Schalter des Polizeipostens der jeweiligen Region geschlossen. Die polizeiliche Grundversorgung ist jederzeit sichergestellt.

Öffnungszeiten und Pikettdienst über die Oster-, Auffahrts- und Pfingsttage

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben, wie in den vergangenen Jahren, von **Gründonnerstag, 14. April 2022 ab 12.00 Uhr** bis und mit **Ostermontag, 18. April 2022** geschlossen.

Am Freitag nach Auffahrt, **27. Mai 2022,** sowie am Pfingstmontag, **6. Juni 2022,** bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung ebenfalls **geschlossen**.

Während diesen Feiertagen wird für die Meldung von Todesfällen ein Pikettdienst bereit gestellt. Das Bestattungsamt ist über die Oster-, Auffahrts- und Pfingsttage, sowie an Wochenenden unter der Telefonnummer 076 561 60 18 erreichbar.

Gemeindekanzlei

Wir gratulieren

80. Geburtstag
Klara Zimmermann Grob-Graf
Oberbrenden 319, 9426 Lutzenberg
25. Mai 1942

Walter Künzler
Hof 166, 9426 Lutzenberg
28. Mai 1942

Goldene Hochzeit
Antonius und Erika Hübscher
Büelachen 373, 9426 Lutzenberg
haben am 7. April 1972 geheiratet

Ivan Jankovics
AUTOMOBILE THAL
071 888 41 14
für FIAT und alle anderen guten Autos!

Forum Würth

Wir sind um 8.30 Uhr losgefahren und sind um 9.00 Uhr im Würth Museum angekommen. Wir haben vor dem Museumsbesuch noch gesnackt, die Snacks waren aus Formen. Nach dem Essen hat uns eine Frau empfangen. Sie hat uns erklärt, dass wir nichts anfassen dürfen und leise sein müssen. Die Führung war mega toll. Die Frau, die uns geführt hat, hat die Führung auf Englisch und auf Deutsch erzählt. Die Frau hat uns etwas über ‹shapes and colours› erzählt, das bedeutet auf Deutsch Formen und Farben.

Es gab spezielle und farbenfrohe Bilder. Die Künstler haben uns inspiriert. Wir haben tolle Bilder und Kunstwerke gesehen. Nachher mussten wir leider gehen, der Schulbus hat schon draussen gewartet und hat uns wieder zur Schule gebracht. Das war eine mega tolle Zeit im Würth Museum.

4. Klasse (Frau Fischer)

Die besten Eltern machen 20 Fehler am Tag!

Am 27. Januar 2022 lud die Schulkommission Lutzenberg in die Turnhalle und per Livestream ein zum informativen Vortragsabend ‹Leitwölfinnen und Leitwölfe sein› mit dem erfahrenen Erwachsenenbildner und Coach Urs Eisenbart aus St.Gallen. Gleich zu Beginn regte der Supervisor die zahlreich teilnehmenden Eltern und Lehrkräfte an, sich mit dem Begriff ‹gleichwürdige Führung in der Familie› auseinander zu setzen. Ob Leitwölfe oder Gleichwürdigkeit, beide Begriffe haben in ihrem Zusammenhang den Ursprung aus einem Buch des dänischen Familientherapeuten und Autors Jesper Juul. Mit der Gleichwürdigkeit in der Familie werden Wünsche, Anschauungen und Bedürfnisse aller Beziehungspartner gleichermassen ernst genommen, ob Eltern oder Kinder.

So führte Eisenbart sehr anschaulich aus, dass eine erfolgreiche Führung und Erziehung nur über eine funktionierende und respektvolle Beziehung geschehen kann. «Man kann mit den eigenen Kindern nicht keine Beziehung haben», so der Coach. «Die Qualität der Beziehung entscheidet über Wohlbefinden und je besser die Beziehung ist, desto weniger Erziehungsmassnahmen sind notwendig.» Dabei weist Eisenbart darauf hin, dass derjenige, der die Macht hat, auch immer für die Qualität der Beziehung verantwortlich ist.

Kinder wollen und brauchen Erwachsene, die die Führung übernehmen
Die ideale Führung durch Erwachsene basiert auf fünf Pfeilern:

- proaktiv
- emphatisch
- flexibel
- dialogbasiert
- fürsorglich

Leider war der spannende Abend viel zu früh zu Ende, sodass die Fehlerliste der Eltern nicht gemeinsam erstellt oder gar abgearbeitet werden konnte und nur als Folie zum Nachdenken anregte. Unabhängig davon konnten die Teilnehmer so manchen praxisnahen Tipp und selbstreflektierende Anregung mit nach Hause nehmen.

Und auch mir bleibt ein wichtiger Grundsatz hängen:
Wir Eltern müssen unsere Kinder führen – aber oft anders als wir es denken!

Patrick Flammer

Burgenausstellung im Kindergarten

Ich fühlte mich bereits am Freitag richtig glücklich. Die Kindergartenkinder hatten alles vorbereitet, liebevoll dekoriert und steckten mich mit ihrer Vorfreude an. Endlich durften wir wieder Gäste im Kigahaus empfangen.

Monica Stieger Kamber

Schon in der Garderobe wurde ich von zwei Burgherren begrüsst. Die vorwiegend aus Edraludklötzen gebaute Burg wurde mir detailliert erklärt, wobei das Gefängnis besonders erwähnt wurde. Es war mit einem kleinen Fenster mit der Burg verbunden. Dies sei um das Essen durchzugeben, natürlich nur Wasser und Brot … Im oberen Stock gab es, nebst vielem mehr, Burgen aus Karton zu bestaunen. Jedes Kind war Bauherr seiner eigenen Burg aus Schachteln, WC- Rollen usw. So individuell wie die Burgherren und Damen, so einzigartig war auch jede Burg. Figuren und Tiere aus Korkzapfen bewohnen die Burgen und da und dort trieb auch ein ‹Gspänschtli› sein Unwesen. Es war eindrücklich, mit wie viel Freude und Engagement die Kinder ihre Werke präsentiert und erklärt haben. Ich durfte eine originelle und gelungene Ritterburgenausstellung besuchen.

Nadja Züst

Spezialtag 2. 2. 2022

Wir haben am 2. 2. 2022 zwei Speziallektionen gemacht. Bei allen Lehrpersonen wurden unterschiedliche Aufgaben, welche wir zu zweit lösen sollten, angeboten. Bei Frau Scherrer durften wir zu zweit Mühle spielen, bei Frau Weber haben wir ‹Wer war das Monster› zu zweit gespielt, bei Frau Ganz durften wir Bilder zu zweit malen, ohne dabei zu sprechen und bei Frau Nikolussi haben wir die Ziffer zwei zu zweit ausgeschnitten und auf diese geschrieben, was man zu zweit lieber macht als allein.

Verfasser: 2. Klasse

Am 2. 2. 22 haben wir am Morgen bis zu der Pause verschiedene Spiele gespielt. Z.B. Schach, vier gewinnt, Jazzy und blinder Spaziergang … Jeder hatte einen Plan, worauf alle Aktivitäten drauf standen. Es gab auch sportliche Aktivitäten, z. B. das schaffen wir in 22 Sekunden. Die ganze Mittelstufe war dabei. Am Schluss gab es Zwillingsgummibärchen. Nach der Pause ging die Schule ganz normal weiter.

Elias, Diego, Lia, Leandro und Kiara

Theater mit Fingerpuppen – ein Isolationsprojekt

Corona positiv; was folgt sind zehn Tage Isolation. Dieses Schicksal erfuhr auch ich, Heilpädagogin der 3. Klässler. Da ich mich fit fühlte, unterrichtete ich via Teams von zu Hause aus.

Und trotzdem: Es blieb in den eigenen vier Wänden zuhause viel Zeit. Langeweile und viel Zeit? Eine inspirierende Kombination. Ich orientierte mich über das Häkeln von Fingerpuppen. Schon bald war ich sehr angetan von dieser Tätigkeit. Gleichzeitig sprach ich mich mit Melanie Scherrer ab, das in der Schule aufgegriffene Thema ‹Dialoggeschichten› mit den Fingerpuppen zu kombinieren.

Und so kam es, wie es nicht kommen musste aber kommen konnte. Für jedes Kind häkelte ich ein Tier nach eigener Wahl. Schon bald schauten sich ein Hund, ein Eichhörnchen, ein Orang-Utan, eine Schleiereule und ein Krokodil auf dem Küchentisch verdutzt an.

Und jetzt? Wie soll es weitergehen? Zur grossen Freude der Kinder wurde das Thema weiterverfolgt und schon bald entstanden für die, mittlerweile mit einem Namen versehenen, Puppen Ideen für spannende Geschichten. Die Schülerinnen und Schüler schrieben nun in Zweier- und Dreiergruppen Dialoggeschichten. Wir Lehrerinnen waren von den Resultaten begeistert: Bravo!

Und nun stand ein weiterer wichtiger Schritt in diesem lebendigen Lernprozess an. Melanie Scherrer kümmerte sich um technische Fragen. Was folgte war eine eigentliche Digitalisierung. Die Dialoge wurden nach dem Üben aufgenommen. Die erste Bildaufnahme entstand vor dem Greenscreen. In der i-Movie-App wurde ein Hintergrund eingefügt und anschliessend wurden Film und Dialog synchronisiert. Und dann der Höhepunkt: Das gemeinsame Geniessen der Dialoggeschichten via Beamer.

Das Fazit? Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen hatten viel Spass, Freude und Lernerfolge, vom neuen Hobby bis zu den elektronisch verewigten Geschichten.

Idi Ganz

samariter
Samariterverein Lutzenberg-Wienacht

Nothilfekurs In zwei Tagen zum Nothilfekursausweis

Der obligatorische Erste-Hilfe-Kurs für Führerausweiserwerbende
Im Nothilfekurs erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es Ihnen, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie in realistisch nachgestellten Szenen das sichere Verhalten nach einem Verkehrsunfall oder einem medizinischen Notfall. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Verkehrsunfall, Gefahren nach einem Verkehrsunfall erkennen, Alarmierung, Patientenbeurteilung und weitere Massnahmen, Reanimation BLS-AED. Der Unterricht vermittelt auf einfache Art viel praktisches Wissen und basiert auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe.

Für Fahrschüler ist ein besuchter Nothilfekurs obligatorisch, aber auch in anderen Situationen kann dieser Kurs sehr nützlich sein. Der Ausweis ist 6 Jahre gültig.

Kursdatum:	Freitag, 6. Mai 2022, 19.00–22.00 Uhr und Samstag, 7. Mai 2022, 8.30–12.00 und 13.00–16.30 Uhr
Kursdauer:	10 Stunden
Kursort:	Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg
Kurskosten:	Fr. 150.–
Anmeldung:	www.samariter-lutzenberg.ch / Kurse

Herzmassage-Grundkurs (BLS-AED-SRC-Komplett)

Der Komplettkurs für die grundlegenden Massnahmen zur Wiederbelebung
Im Kurs BLS-AED-SRC-Komplett erlernen Sie die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung und deren Vertiefung und Anwendung in unterschiedlichen Situationen.

Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie in realistisch nachgestellten Szenen die BLS-AED-Massnahmen bei einem Herzkreislaufstillstand (BLS = Basic Life Support) bei Erwachsenen und Kindern sowie die Anwendung des AED-Gerätes (AED = Automatisierter externer Defibrillator). Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen inkl. Herzinfarkt und Schlaganfall, Problemlösung in Notfallsituationen, Bewusstlosenlagerung, Handlungsablauf gemäss ‹Algorithmus BLS-AED-SRC›, Grundfertigkeiten-Training (Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED). Der Kurs richtet sich an alle interessierten Personen, die sich das Basiswissen für wiederbelebende Massnahmen aneignen möchten oder aus beruflichen Gründen müssen.

Kursdatum:	Dienstag, 17. Mai 2022, 19.30–22.30 Uhr und Montag, 23. Mai 2022, 19.30–22.30 Uhr
Kursdauer:	3 Stunden
Kursort:	Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg
Kurskosten:	Fr. 100.–
Anmeldung:	www.samariter-lutzenberg.ch / Kurse

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59.

Blutspenden für das Appenzeller Vorderland

Am **Mittwoch, 29. Juni 2022**, von **17.30 bis 19.30 Uhr**, führen die Vorderländer Samaritervereine in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst St.Gallen die nächste Blutspendeaktion durch. Die Spendeaktion findet im Evang. Kirchgemeindehaus in Heiden statt.

Alle, die sich gesund fühlen (Mindestalter 18 Jahre) werden zum Spenden eingeladen. Erstspender erscheinen bitte bis 19.00 Uhr und bringen einen Personalausweis mit Foto mit. Am Spendentag empfiehlt es sich, genügend zu trinken und nicht zu fettig zu essen. Im Anschluss an die Spende wird ein Imbiss abgegeben.

Wir freuen uns, wenn wir viele Spenderinnen und Spender begrüssen dürfen und danken schon heute für das Engagement!

Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
www.samariter-lutzenberg.ch
Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59

Hauptversammlung

samariter
Samariterverein Lutzenberg-Wienacht

Ende Januar trafen sich die Samariter und Samariterinnen zur 51. Hauptversammlung des Samaritervereins Lutzenberg-Wienacht im Restaurant Hohe Lust. Cony Künzler, Präsidentin des Vereins, eröffnete wie üblich die Hauptversammlung mit der Begrüssung aller Mitglieder und Ehrenmitglieder und bedankte sich für das Engagement aller aktiven Samariter. Wie jedes Jahr gab es vor dem geschäftlichen Teil ein feines Abendessen.

Cony Künzler, 30 Jahre (links)
Brigitte Hohl, 10 Jahre (rechts)

Den Jahresbericht startete die Präsidentin mit Erinnerungen an die letzte Jubiläums-Hauptversammlung, die erst im August 2021 stattfinden konnte. Diese Festlichkeit musste letztes Jahr, aufgrund der Pandemie, vom Januar zuerst in den Mai, und dann schliesslich in den August verschoben werden. Viele Übungen im letzten Jahr konnten leider nicht durchgeführt werden. Auch der Vereinsausflug 2021 fiel ins Wasser, respektive wegen Corona aus. Das Projekt ‹Erste Hilfe in der Schule› konnte jedoch durchgeführt werden, sowie auch die Blutspendeaktionen. Dafür gab es praktisch kaum Sanitätsdienste an Veranstaltungen. Einige unserer Mitglieder standen 2021 aber viele Stunden im Impfzentrum Heiden, teilweise auch in Herisau, im Einsatz. Das Ausmass der Impfkampagne in beiden Appenzeller Kantonen war gewaltig und so konnten doch viele Samariter sinnvolle Hilfe leisten.

Am Schluss ihres Berichtes bedankte sich Cony Künzler auch bei der Gemeinde für ihre Hilfe und Unterstützung und bei den vielen Gönnern des Vereins für ihre kleinen und grossen Beiträge an die Samaritersache. Für den Bericht erntete die Präsidentin verdienten Applaus.

Die Jahresrechnung wurde vorgelegt und gleich auch das Budget für das kommende Jahr vorgestellt. Trotz Ausfall der Postendienste und Sanitätseinsätze an Veranstaltungen konnte der Samariterverein mit einem kleinen Gewinn die Bilanz abschliessen. Einstimmig angenommen wurde auch die Anschaffung von 4 neuen Halb-Phantome für Kurse. Die Revisoren erteilten der Kassierin und dem Vorstand die Entlastung. Die Anträge dazu wurden einstimmig befürwortet.

Schnell war das Traktandum ‹Wahlen› erreicht. Cony Künzler wurde im Amt als Präsidentin bestätigt. Die übrigen Vorstandsmitglieder, Bianca Züst, Ursula Richner, Brigitte Hohl, Carolina Hiltbrunner und Nicole Bischof wurden in globo im Amt bestätigt. Stephanie Langenegger wurde als neue Ersatz-Revisorin gewählt.

Das Traktandum ‹Ehrungen› wurde von Bianca Züst moderiert. Brigitte Hohl wird für 10 Jahre und Cony Künzler für 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt. Beide erhalten einen Gutschein und verdienten Applaus.

Beim Traktandum ‹Anträge› gab es von Seiten der Mitglieder keine, der Vorstand jedoch beantragte die Vergabe der Vereinsspende an die Stiftung Wunderlampe. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Unter dem Traktandum ‹Mitteilungen› gab es ein paar Worte zur neuen Strategie des SSB und der Neufinanzierung. Cony Künzler erwähnte, dass der Kantonalverband für die Delegiertenversammlung 2023 noch keinen Veranstaltungsort und Verein habe. Dem Vorschlag aus dem Vorstand, die Delegiertenversammlung im März 2023 in Lutzenberg auszurichten, wurde mit 11 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt. Weitere Abklärungen zur Durchführbarkeit dieses Grossanlasses können nun gestartet werden.

Nach ein paar Mitteilungen über bevorstehende Kurse und Tagungen wurde die Versammlung durch die Präsidentin mit einem Dank an alle beendet.

Nicole Bischof
SV Lutzenberg/Wienacht

Die alte Dame und ich

Seit zwei Wochen sitze ich jede freie Minute in meinem Treppenhaus und schleife. Ich versuche die mindestens drei Farbschichten des wunderschönen, handgefertigten Geländers in meinem Haus wegzubringen, damit ein neuer Anstrich gemacht werden kann. Die Schleifmaschine dröhnt laut in meinem Kopf. Meine Brille ist von einer dicken Staubschicht bedeckt und mein Nasenrücken schmerzt wegen der Maske, die ich trage. Die Motivation schwankt – mal könnte ich ewig weitermachen, mal würde ich am liebsten alles hinwerfen und das Geländer als ‹Shabby Chic – Camouflage› verkaufen. Aber meine alte Dame hat diese kosmetische Behandlung verdient. Denn was sie in den letzten 126 Jahren geleistet hat, muss ihr erst einmal jemand nachmachen.

Zu meiner Angewohnheit mit Gegenständen zu sprechen, stehe ich gerne. Ich gehöre zu den Menschen, die Bäume umarmen, neue Möbelstücke willkommen heissen und ihr Auto loben, wenn es eine weite Strecke ohne Zwischenfälle hinter sich gebracht hat. Und so rede ich auch mit meinem Haus. Meine Villa Kunterbunt, meine alte Dame, wie ich sie nenne. Ich wohne gerne in ihr, denn hier bin ich angekommen, hier fühle ich mich geborgen. Und ich bin zutiefst beeindruckt, wie ein Gebäude, das vor über 120 Jahren erbaut wurde, noch immer so fest und stolz dasteht. Was ich wohl zu hören bekommen würde, könnte sie sprechen? «Ich mag deine Musik nicht, die du in der Küche immer viel zu laut aufdrehst!», vielleicht? Nein, ich glaube, meine alte Dame ist lustig. Sie würde mich daran erinnern, wie ich mal Tischsets in den Kühlschrank gelegt oder Handcreme anstelle von Zahnpasta benutzt habe und dann lauthals mit mir darüber lachen. Ich stelle mir vor, wie die klapprigen Fensterläden laut auf und zu schlagen, während sie sich vor lachen kaum einkriegt.

Jetzt bekommt meine hübsche Villa Kunterbunt also einen neuen Anstrich. Unter anderem war das Treppenhaus mal mintgrün und rot. Jetzt soll es weiss erstrahlen. Bis auf das Geländer und einige Elemente in Naturholz. Je mehr Farbe runterkommt, desto mehr sieht man das wahre Alter der Dame. «Das ist bei manch einer Menschenfrau nicht anders!», sagt mein Haus in meiner Vorstellung laut lachend. Ich streiche über die Stakete, die ich soeben fertig geschliffen habe. Wie viele Hände sich wohl schon an diesem Geländer festhielten? Und wie viele Füsse von diesen Stufen getragen wurden? Ich weiss aus Erzählungen, dass hier schon sehr viele verschiedene Menschen gelebt haben. Von einer Glaubensgemeinschaft, über Geflüchtete bis hin zu einer Dame, die einen kleinen Laden betrieb.

Meine liebe Villa Kunterbunt – nach so vielen Geschichten steht sie immer noch da. Natürlich knarzt und ächzt sie unter all diesen Erinnerungen, die in ihren Balken stecken. Und klar merkt man vor allem im Winter, dass sie nicht mehr ganz dicht ist. Aber mal ehrlich: wer ist das schon?

Sabrina Obertüfer

Seniorenausflug Lutzenberg

19. Mai 2022 Arenenberg / Kloster Rheinau

Nach zwei Jahren organisiert der Senioren-Zmittag wieder einen Ausflug. Der Ausflug führt uns durch den Thurgau an den Untersee auf den Arenenberg (Salenstein). Der Arenenberg beheimatet das landwirtschaftliche Bildungszentrum des Kantons Thurgau und das Napoleon Museum. Der Arenenberg liegt gegenüber der Insel Reichenau. Bei schönem Wetter geniessen wir den Kaffee und das Zöpfli im Bistrogarten.

Die Weiterreise führt uns nach Mammern, Herdern und durch das Zürcher Weinland auf die Insel Rheinau zum Mittagessen im Klostergarten, wo zwischen einem Fleisch- oder Vegimenu ausgewählt werden kann. Nach dem Mittagessen haben wir noch genügend Zeit die Insel zu entdecken. Auch eine Führung durch die Klosterkirche ist geplant.

Die Rückreise führt uns über Flaach, Buch am Irchel, Seuzach und auf der A1 zurück nach Lutzenberg, wo wir ca. 18.45 Uhr eintreffen.

Die Kosten pro Person betragen ca. Fr. 55.– (bei einer Teilnehmerzahl von ± 30 Personen). Je nach Teilnehmerzahl verändert sich der Preis nach unten oder oben.

Im Preis inbegriffen sind Carfahrt, Kaffee und Zöpfli auf dem Arenenberg, Mittagessen im Klostergarten auf der Insel Rheinau. Nicht inbegriffen sind Getränke, Dessert, Führung Klosterkirche, Trinkgeld Fahrer.

Anmeldungen an: Fritz Beutler 071 888 10 85 (fritz.beutler@hispeed.ch)
Anmeldeschluss: spätestens am 10. Mai 2022
Angabe ob Fleisch- oder Vegimenu
und Besuch Klosterkirche ja oder nein.
Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Kath. Pfarrei Thal

Back ein Brot für den Kongo!
Wir bieten während der Fastenzeit in der Kirche die Brotbackmischung Puschlaver Ringbrot für CHF 20.– an. Pro verkaufte Backmischung spenden wir CHF 10.– dem ökum. Hilfsprojekt.

Osteuropasammlung am 27. April 2022
Wir sammeln brauchbare Kleider und Schuhe, Spielsachen, Stoffe, Wolle, Bettwäsche, Haushaltartikel und Velos. Infos: www.osthilfe.ch. Alles Geld fliesst der Osteuropa-Hilfe zu. Abgabe: 9.00–11.00, 14.00–16.00 Uhr beim Kath. Pfarreiheim Thal. Sandy Kast, 079 516 42 48.

Kirche kunterbunt
Für alle EntdeckerInnen mit ihren Mamis, Papis, Omis, Opas. Wir treffen uns am 1. Mai 2022, um 14.00 Uhr, und erleben tolle drei Stunden.

Let's sing
Nur für die Grossen ab 15 Jahren: Wir singen Deine Lieblingslieder am Sonntag, 1. Mai 2022, um 18.00 Uhr, in der Kirche Buechen.

Eat & play
Für alle SchülerInnen ab der 3. Klasse: wir treffen uns am Mittwoch, 4. Mai 2022 (Zmittag mit basteln für den Muttertag) und 1. Juni (Zmittag, Spiel & Spass) nach der Schule im Pfarreiheim.

Chinderfiir
Am Freitag, 3. Juni 2022, um 17.00 Uhr, sind alle Kinder ab 3 Jahren zur Chinderfiir eingeladen.

Sommerparty
Für alle OberstüflerInnen. Komm und feier mit uns den Sommer. Samstag, 4. Juni 2022, in Altenrhein.

Infos: Daniela Schmid, 079 284 20 19

20 Jahre ‹fokus› …

…oder, worüber ‹fokus› im Jahre 2002 zu berichten wusste

GEMEINDE Infos LUTZENBERG AR

Persönlich – Erwin Ganz

Am 1. Januar 2002 führt die EU die Einheitswährung Euro ein, was auch für die Einwohner unserer grenznahen Gemeinde eine Umstellung bedeutete, grösstenteils jedoch goutiert wurde. Der D-Mark oder dem Schilling wurde nicht lange nachgeweint.

Die Januar-Ausgabe der damaligen ‹Gemeinde-Infos› widmete dem Gemeindepräsidenten Erwin Ganz die Titelseite, und zwar mit einem persönlichen Portrait. Zu schmunzeln gibt dabei die Anekdote, dass er keine Ahnung hatte, wo Lutzenberg auf der Landkarte zu finden ist, als er sich für eine Lehrerstelle bewarb. Heute können wir positiv ergänzen, dass er auch nicht wusste, dass Lutzenberg für ihn und seine Familie zum zukünftigen Lebensmittelpunkt wurde.

Währenddem der 20-jährige Toggenburger Gymnasialschüler Simon Ammann an den Olympischen Spielen in Salt Lake City zweimal Gold im Skispringen holt, findet in Lutzenberg ein polysportives Hallenturnier statt. Mit grossem Einsatz spielen die Teilnehmer entweder Handball, Badminton, Hallenhockey, Volleyball oder Fussball. Statt einer Goldmedaille gibt es einen Nussgipfel für alle Teilnehmenden.

Die Jugendriegen von Lutzenberg und Wienacht veranstalten beim Feuerwehrdepot Lutzenberg einen Autowaschtag, der Frauenverein lädt zu ‹z'Fuess dör Wienacht› mit Willy Würzer ein und Lydia Niederer vom Samariterverein freut sich über viele Anmeldungen zum Herzmassage-Kurs.

Nach über 30 Jahren verlässt Gemeindeschreiber Hanspeter Tobler die Lutzenberger Gemeindeverwaltung. In einem Portrait von Redaktionsmitglied Andreas Tonner wünscht er sich für Lutzenberg eine vernünftige bauliche Weiterentwicklung, die Steuern auf einem tragbaren Niveau zu halten, sowie die Werte nicht zu vernachlässigen, welche den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Lebensqualität bedeuten.

In Liestal findet das Eidgenössische Turnfest bei besten Bedingungen statt. Auch die turnenden Vereine aus Lutzenberg nehmen an diesem Grossanlass teil. Ein erster Rang resultiert beim Volleyballturnier, im Turnen kann eine Position im vorderen Drittel erzielt werden. Weil im Zug bei der Rückreise die Klimaanlage ausgefallen ist, kamen die Sportler und Sportlerinnen sichtlich ‹geschafft› zum Empfang beim Schulhaus Gitzbüchel an.

Dass unsere Gemeinde von einem nie dagewesenen Schicksalsschlag getroffen wird, hat sich niemand vorstellen können. Gemeindepräsident Erwin Ganz schildert in der Herbstausgabe der ‹Gemeinde-Infos› über das schreckliche Unwetter, welches in der Nacht vom 31. August auf den 1. September in einem grossen Erdrutsch endend, eine ganze Lutzenberger Familie, mitsamt ihrer Liegenschaft, aus unserer Dorfgemeinschaft gerissen hat. Die Anteilnahme der Bevölkerung, in der Gemeinde selbst und über deren Grenzen hinaus war überwältigend.

Seit 25 Jahren führt das Wirteehepaar Margrit und Heinz Reinmann das Restaurant/Pension ‹Helvetia› in Wienacht. Laut Bericht von Peter Eggenberger wird in der ‹Helvetia› eine vielgeschätzte und gut bürgerliche Küche gepflegt. Wie viele andere Gaststätten, ist auch die ‹Helvetia› heute leider nicht mehr existent.

Peter Schalch

Evangelische Kirchgemeinde
Thal · Lutzenberg · Buechen · Staad

Abendandacht in Buechen · 9. April 2022, 17.00 Uhr
Die Pfarrwahlkommission freut sich, Ihnen zwei mögliche Kandidaten für die offene Pfarrstelle vorzustellen. Es handelt sich dabei um ein Ehepaar, das die Stelle gemeinsam antreten könnte. Wir laden Sie herzlich für ein Kennenlernen der Personen zu einer Abendandacht in die Kirche Buechen ein. Im Anschluss daran haben Sie die Möglichkeit, mit den beiden Personen ins Gespräch zu kommen.

Abenteuertage – ein Ferienangebot · 12. bis 14. April 2022
Alle 1.–4. KlässlerInnen sind herzlich zu drei abenteuerreichen Tagen im Kirchgemeindehaus Thal eingeladen. Das Programm mit Geschichten, Spielen, Basteleien, Bewegung und vielem mehr dauert jeweils von 09.00–16.00 Uhr inkl. Mittagessen. Kosten für alle drei Tage: CHF 20.– für ein Kind, CHF 35.– für zwei Kinder derselben Familie
Anmeldungen bis 6. 4. 2022 an Ladina Kamber, 079 886 00 30
jugendarbeit@evang-thal-lutzenberg.ch

Osternacht in Buechen · Karsamstag, 16. April 2022, 19.00 Uhr
Sie beginnt mit einem Kindergottesdienst in Buechen. Um 20 Uhr folgt eine Kreuzandacht und um 21 Uhr eine Kerbholzfeier. Die Gottesdienste dauern jeweils eine halbe Stunde. Dazwischen sind kreative Ateliers und unser Bistro geöffnet. Den Abschluss der Osternacht bildet die Auferstehungsfeier am Ostersonntag, 17. April 2022, um 6.30 Uhr mit anschliessendem Frühstück im KGH.

Osterbrunch-Gottesdienst in Thal · 17. April 2022, 10.00 Uhr
Wir feiern Ostern. Christus ist auferstanden. Wie aber kann das sein, dass der Tote lebt? Dass er gesehen wird, schafft hier Gewissheit. Doch seine Erscheinungen sind flüchtig. Nirgends hält er sich lange auf. Und kaum erkannt, entzieht er sich wieder. So erkennen die Jünger aus Emmaus ihn erst beim gemeinsamen Essen und Trinken. Wir feiern im Kirchgemeindehaus gemeinsam Ostern und brunchen miteinander.

Einweihung der Buechner Solaranlage · 30. April 2022, 10.30 Uhr
Wir freuen uns, Sie zur feierlichen Einweihung mit Musik und Bildern einzuladen. Um 11.30 Uhr werden ein Apéro riche, Kaffee und Kuchen serviert.
Wegen des Apéros bitten wir Sie um Anmeldung bis 10. April 2022 an
071 886 45 45 oder sekretariat@evang-thal-lutzenberg.ch.

Buch-Vernissage in Buechen · 13. Mai 2022, 19.30 Uhr
Der Thaler Grafiker Gerhard Brauchle und Pfr. Klaus Steinmetz geben ein zweites gemeinsames Buch heraus. Die beiden möchten das dunkelgrüne Taschenbüchlein bei einer Vernissage einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Nach einem Apéro – wenn möglich auf dem Kirchplatz – findet um 20 Uhr die Vernissage mit Kammermusik und einer Rede von Stefan Degen, dem Redaktor des St.Galler Kirchenboten im Saal des evang. Kirchgemeindehauses Buechen statt (Thalerstrasse 38a, 9422 Staad).

Gerhard Brauchle und Klaus Steinmetz möchten das Büchlein der Bevölkerung gratis übergeben als Dank, dass sie 20 Jahre lang so viele Gelegenheiten hatten, in Wort und Bild eine gefreute Zusammenarbeit zu pflegen. Kollekte zugunsten der Arbeit des HEKS in Palästina. Nebenbei kann eine Ausstellung besichtigt werden mit Plakaten, Büchern, Stellwänden und Broschüren, die die beiden in den letzten Jahren miteinander erarbeitet haben.

Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst im Bildschachen · 26. Mai 2022, 10.00 Uhr
Die Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg sowie die Katholische Pfarrei Thal laden herzlich ein zum ökumenischen Auffahrtsgottesdienst im Bildschachen Lutzenberg.

Geniessen Sie mit uns die herrliche Aussicht, das Beisammensein und die Festwirtschaft. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Thaler Kirche statt (ohne Festwirtschaft). Telefon 071 886 61 20 gibt am Auffahrtsmorgen ab 8.00 Uhr Auskunft über den Durchführungsort.

Abschiedsgottesdienst von Pfr. Klaus Steinmetz · 26. Juni 2022, 9.30 Uhr
Der erste Gottesdienst, den Pfr. Klaus Steinmetz in unserer Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg gehalten hat, war der Feldgottesdienst in Wienacht im August 2001.

Seither sind über 1000 dazugekommen. Sein Abschiedsgottesdienst wird in der Buechner Kirche stattfinden und vom Buechner Kirchenchor musikalisch mitgestaltet.

Bitte beachten Sie dazu die Junimitteilungen des Kirchenboten sowie unsere homepage www.evang-thal-lutzenberg.ch.

BISTROZEIT

Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg

KGH Thal: Di und Do 9-11 und 14-17 Uhr
KGH Buechen: Do 14-17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
www.evang-thal-lutzenberg.ch

KIWO 2022

Im April werden wir, wie jedes Jahr, eine Kinderwoche durchführen für alle Kinder unserer Region: Rheineck, Thal, Lutzenberg, Wolfhalden, Altenrhein, etc. Die Anmeldung erfolgt über den QR-Code im Flyer. Bei Fragen kann Angela Indermaur unter 079 278 62 73 kontaktiert werden. Einen Anmeldeschluss gibt es nicht. Wir freuen uns auf diese Zeit miteinander!

Jon van Laake

Sommerlager der Jungschar – Auf ins Paradies!

Gibt es einen Ort an dem alles einfach gut läuft? An dem jeder seine Träume verwirklichen kann? Eine verrückte Wissenschaftlerin, ein knorriger Jäger, ein merkwürdiger Metzger, eine tollpatschige Polizistin, ein halbstarker Ganove und einige andere schräge Vögel haben ihr altes Leben satt und machen sich auf, an eben diesen traumhaften Ort. Sie nennen ihn Utopia und wollen dort eine Siedlung aufbauen. Bist auch du bereit, neue Welten zu entdecken?

Dann komm mit ins Sommerlager der Jungschar. Wir machen uns in verschiedenen Gruppen auf nach Utopia: Vom 10. bis 15. Juli 2022 alle 7. bis 9. Klässler, vom 17. bis 22. Juli alle 4. bis 7. Klässler und vom 17. bis 20. Juli alle 2. bis 3. Klässler. Im Lager werden wir spannende Geschichten erleben, in Zelten schlafen, feines Essen geniessen, sportlich herausgefordert werden und bestimmt auch neue Freunde kennenlernen. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch du dabei bist!

Die Anmeldung, mehr Infos und den packenden Trailer zum Lager findest du (bald) unter www.jungschar-rheineck.ch. Bis es dann soweit ist, kannst du gerne auch schon einmal an einem unserer Jungschar-Nachmittage teilnehmen. Die Infos dazu findest du ebenfalls auf unserer Website.

Manuel Lambauer

Mit uns kriegen Sie jede Kurve.
Dank Mehrwert und Weitblick.
Airbag. Die Garage in der Region.

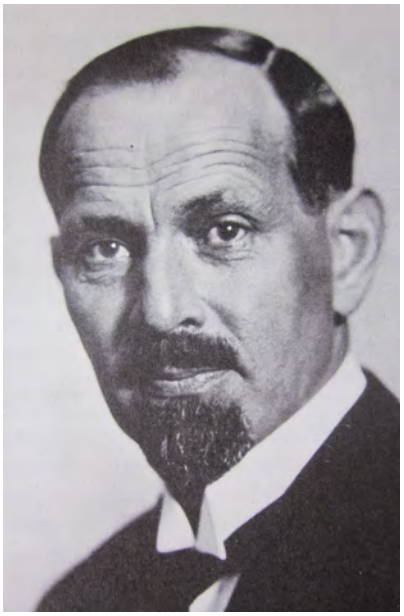
airbag garage

Kronenstrasse 193 9427 Wolfhalden
071 898 10 10 airbag-garage.ch

Vor 100 Jahren:
Alle Vorderländer waren ‹Kropflis›

Kropfleiden waren bis vor 100 Jahren weitverbreitet, und die Bewohner des Appenzeller Vorderlandes wurden abschätzig als ‹Kropfli› bezeichnet. 1922 setzte Ausserrhoden als erster Schweizer Kanton die Jodierung des Kochsalzes durch und sorgte für Abhilfe. Hinter dieser Pionierleistung stand der Herisauer Arzt Hans Eggenberger.

Im Appenzeller Vorderland litten früher viele Leute an der gut sichtbaren, als Kropf bezeichneten Vergrösserung der Schilddrüse. Als Ursache für die Missbildung eruierte Dr. med. Hans Eggenberger (ab 1916 war er Chefarzt am Spital Herisau) einen erheblichen Mangel des Spurenelements Jod.



Dr. med. Hans Eggenberger ist als Pionier der Kropfprophylaxe in die Geschichte eingegangen.

Kretinismus, Kleinwuchs und Gehörlosigkeit
Nach intensiver Forschungstätigkeit schlug Eggenberger vor, dem Salz 10 Milligramm Kaliumjodid pro Kilogramm beizugeben. In der Folge veranlasste Ausserrhoden 1922 als erster Kanton die Kochsalz-Jodierung. Schon bald gingen Erkrankungen wie Kretinismus (Schwachsinn), Kleinwuchs und Gehörlosigkeit markant zurück.

Tod in den geliebten Bergen
Seine Freizeit verbrachte der engagierte Arzt am liebsten in der Bergwelt des Alpsteins und Toggenburgs. Am 12. August 1946 bestieg er den Wildhauser Schafberg. Beim Abstieg stürzte er ab und wurde am nächsten Tag tot aufgefunden. Seine grossen Verdienste rund um die Bekämpfung der Kropferkrankungen aber bleiben unvergessen.

Peter Eggenberger

Schönheit und Gesundheit
im Fokus vor 100 Jahren

Gesund und schön sein … Wer möchte das nicht. Als entsprechende Ratgeber erwiesen sich die beiden 1922er Appenzeller Kalender. Mit einer Gesamtauflage von rund 80 000 Exemplaren erreichten die Publikationen eine halbe Million LeserInnen.

Der über 300 Jahre alte Appenzeller Kalender und der von 1866 bis 1998 erscheinende Häädler Kalender waren in der ganzen Ostschweiz verbreitet. Die bunte Mischung von Kurzgeschichten, neuesten Witzen, der Auflistung aller Vieh- und Jahrmärkte, der Langzeit-Wetterprognose, dem Rückblick auf das Weltgeschehen und dem Behördenverzeichnis war überaus beliebt.

Lästiger Damenbart, schöne Büste
In den Kalendern für das Jahr 1922 werden auf gegen zwanzig Seiten unterschiedlichste Produkte und Dienstleistungen angeboten, wobei die Bereiche

In den Kalendern für das Jahr 1922 werden zahlreiche Produkte für Gesundheit und Schönheit angepriesen.

Schönheit und Gesundheit dominieren. ‹Schöne Haare durch Mexana›, verspricht etwa die Firma Eichenberger aus Lausanne, die auch Mittel gegen lästigen Damenbart und für eine schöne Büste im Angebot hatte. Frauen in guter Hoffnung konnten sich auf das Stärkungsmittel ‹Rad-Jo› verlassen. Die St.Galler Firma Friedrich & Wappler wiederum verschönerte Damen mittels Modewaren, Posamenterien und Mercerieartikeln aller Art.

Allerweltsheilmittel Gallusbalsam
Die Tinktur ‹St. Gallusbalsam› verhiess bei Gliederschmerzen, Rheuma, Kopf- und Zahnweh, sowie Erkältungen rasche Besserung. In die gleiche Kerbe schlägt auch Max Zeller in Romanshorn, der seinen echten englischen Wunderbalsam bei sämtlichen Unpässlichkeiten empfiehlt.

Neuer Haarwuchs dank Pilosit
Hoffnung bei Haarausfall macht die Uhu AG in Basel, die zum fleissigen Gebrauch des Mittels ‹Pilosit› anregt, das zu neuen Haaren verhelfe. «Benützen Sie es regelmässig, und Sie werden über den Erfolg überrascht sein», heisst es im entsprechenden Inserat.

Peter Eggenberger

KW 14–26

Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Turnen 50+	Mo	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–3. Klasse	Mo	18.00–19.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 4.–6. Klasse	Di	18.00–19.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Sportgruppe für Frauen	Di	19.30–21.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
MuKi-Turnen	Do	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	19.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Fr	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
	Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.		
Musikverein Lutzenberg	Mi	20.15–21.45	Probe Schulanlage Gitzbüchel

Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden	Mo/Mi/Fr	8.00–9.00 Uhr	Telefon 077 437 44 15
	Hausbesuche auf Anmeldung		

Seniorenwohnheim Brenden jeden letzten Donnerstag im Monat
offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutzuckermessung)

Hotel Hohe Lust jeden Montag, ab 19.45 Uhr
Schach mit dem Schachclub Thal und Umgebung

April 2022

Woche 14	
Di 5. 4. 19.00	Lutzenberger-Höck Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 6. 4. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg
Do 7. 4. 18.00	Wienächtler Stamm, Höck Restaurant Station, Schwendi, Heiden
Woche 15	
Di 12. 4. 11.30	Seniorentreff Mittagessen Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mo–Fr 11.–22. 4.	**Primarschule/Kindergarten Frühlingsferien**
Do 14. 4. ab 7.00	**Bau- und Umweltschutzkommission Grünabfuhr**
Fr 15. 4.	**Karfreitag**
So 17. 4.	**Ostersonntag**
Woche 16	
Mo 18. 4.	**Ostermontag**
Sa 23. 4. ab 13.00	Musikverein Lutzenberg Landsgemeinderundgang Lutzenberg
Woche 17	
Mo 25. 4.	**Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Frühlingsferien**
Do 28. 4. ab 7.00	**Bau- und Umweltschutzkommission Papiersammlung**
Sa 30. 4. 10.00–11.30	Musikverein Lutzenberg Ständlitour Wienacht

Mai 2022

Woche 18	
Di 3. 5. 19.00	Lutzenberger-Höck Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Do 5. 5. 18.00	Wienächtler Stamm, Höck Restaurant Station, Schwendi, Heiden
Fr 6. 5. 19.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Nothilfekurs 1. Teil
Sa 7. 5. 8.30–16.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Nothilfekurs 2. und 3. Teil
Woche 19	
Di 10. 5. 11.30	Seniorentreff Mittagessen Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 11. 5. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, ehem. Feuerwehrdepot Wienacht
Do 12. 5. ab 7.00	**Bau- und Umweltschutzkommission Grünabfuhr**
Sa/So 14./15. 5.	**Abstimmungswochenende**
Woche 20	
Di 17. 5. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Reanimationskurs
Mi 18. 5. 19.00	Musikverein Lutzenberg, Ständli, Hellbüchel
Do 19. 5.	Senioren-Zmittag, Ausflug
Woche 21	
Mo 23. 5. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Reanimationskurs
Do–Mo 26. 5.–6. 6.	**Primarschule/Kindergarten Pfingstferien**
Do 26. 5.	**Auffahrt**
Do 26. 5. 10.00	Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg, ökumenischer Auffahrtsgottesdienst, Bildschachen, Lutzenberg

Juni 2022

Woche 22	
Do 2. 6. 18.00	Wienächtler Stamm, Höck Restaurant Station, Schwendi, Heiden
Sa 4. 6.	**Bau- und Umweltschutzkommission Annahme Giftabfälle Gemeindesammelstelle Almendsberg, Walzenhausen**
So 5. 6.	**Pfingsten**
Woche 23	
Mo 6. 6.	**Pfingstmontag**
Di 7. 6.	**Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Pfingstferien**
Di 7. 6. 19.00	Lutzenberger-Höck Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Woche 24	
Di 14. 6. 11.30	Seniorentreff Mittagessen Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 15. 6. 19.30–21.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Regionalübung, ehemaliges Feuerwehrdepot Wienacht
Fr 17. 6. 19.00	Musikverein Lutzenberg Openair mit Kleintierzüchterverein Gitzbüchel, Lutzenberg
Woche 25	
Do 23. 6. ab 7.00	**Bau- und Umweltschutzkommission Grünabfuhr**
Woche 26	
Mi 29. 6. 17.30–19.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Blutspenden, evang. Kirchgemeindehaus Heiden
Do 30.6. ab 7.00	**Bau- und Umweltschutzkommission Papiersammlung**